

Stellungnahme der Evangelischen Jugend im Dekanat Fürth

zur Thematik

Schule und Evangelische Jugendarbeit – ein Drahtseilakt für Ehrenamtliche



- Mit der Bitte um Kenntnisnahme -

Das Thema „Schule und Jugendarbeit“ ist für uns als Evangelische Jugend Fürth von Interesse, da wir als ehrenamtlich engagierte und teilnehmende Jugendliche meist selbst noch SchülerInnen und Studierende sind. Die Schule nimmt immer mehr Zeit in Anspruch, was wir besonders bei unseren Angeboten spüren. Die Thematik beschäftigt uns sogar so in unserer Freizeit, dass wir beschlossen haben, uns intensiv mit dieser Problematik auseinander zu setzen.

Die Delegierten aus Gemeinden und Verbänden des Dekanats Fürth haben ein Wochenende lang Erfahrungen ausgetauscht und Probleme diskutiert.

Als Ergebnis entstand dieses Positionspapier.

Wir als Beobachtende und Betroffene fordern die bessere Vereinbarkeit von Schule und Evangelischer Jugendarbeit.

Dabei wollen wir nicht jammern, sondern einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion leisten.

Bildung auf allen Ebenen

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Bildung zum Einen an formellen Orten, wie der Schule, zu einem Großteil aber auch an „informellen“ und „non - formalen“ Lernorten geschieht. Das sind sowohl Familien und Gleichaltrigengruppen aber auch Verbände und Vereine in denen Jugendarbeit stattfindet.

Wir als Evangelische Jugend sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft, weil unsere Angebote eine Bühne bieten, auf der es möglich ist, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und Erfahrungen zu sammeln. Ziele unserer Unterstützung bei der Profil- und Persönlichkeitsentwicklung Heranwachsender sind selbstbestimmtes Handeln, Konflikt-, Kommunikation- und Kooperationsfähigkeit. Diese entsprechen den Bildungszielen der OECD.

Das ganzheitliche Bildungsverständnis der Evangelischen Jugendarbeit ist durch ihre Prinzipien der Freiwilligkeit, der Partizipation und der Ehrenamtlichkeit geprägt.

Bildung und Freiwilligkeit

Verbände und Vereine, wie wir als Evangelische Jugend, sind non-formale Lernorte. Voraussetzung für jedes non-formale Lernen ist die Freiwilligkeit. Jugendliche nehmen freiwillig an unseren Angeboten teil, weil sie sich wohlfühlen und selbst bestimmen können, was sie mitnehmen. Sie erleben eine Gemeinschaft in der sie willkommen sind und Antworten auf eigene Lebens- und Glaubensfragen finden können.

Bildung und Partizipation

Evangelische Jugendarbeit ermöglicht durch ihr Prinzip der Beteiligung, dass Jugendliche sowohl als Lernende als auch als Lehrende auftreten. Sie lernen „voneinander im Miteinander“. Im Lehrplan der Evangelischen Jugend stehen u.a. pädagogische Grundlagen, soziale Kompetenzen und Demokratie in Theorie und Praxis. In den Veranstaltungen der Evangelischen Jugend sind Jugendliche an allen Vorbereitungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt und nehmen so selbstverständlich Verantwortung wahr. Sie üben damit aktive Beteiligung ein. Genau diese Fähigkeit ist in einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft gefordert.

Bildung und Ehrenamtlichkeit

Die Evangelische Jugend lebt vom und für das Ehrenamt. Wir leben vom Ehrenamt, da wir unseren Bildungsauftrag ohne den Einsatz von vielen freiwillig engagierten Mitarbeitern nicht erfüllen können. Wir leben für das Ehrenamt, da wir es als unseren Auftrag verstehen, Jugendliche zum Ehrenamt zu motivieren. Diese soziale Mitarbeit integriert sie in die Gesellschaft. Gleichzeitig profitiert die Gesellschaft selbst auf vielen Ebenen von deren Aktivität. Aufgrund der zunehmenden zeitlichen Belastung durch die Schule fehlt vielen Jugendlichen die Zeit für das Ehrenamt. Damit verpassen sie den Einstieg für späteres Engagement für die Allgemeinheit.

Bildung – eine Frage der Entscheidung?

Wir nehmen wahr, dass es Jugendlichen immer schwerer fällt den Drahtseilakt zwischen Schule und Jugendarbeit zu meistern. Wir fordern, dass schulisches und ehrenamtliches Engagement gut nebeneinander möglich ist.

Die Zeit „nach der Schule“ muss genügend Raum für selbstbestimmte FREI-Zeitgestaltung bieten, in der Jugendliche die Möglichkeit haben, sich mit Freunden zu treffen, ihrem Lieblingssport oder ihrem Hobby nachzugehen oder eben sich in der Evangelischen Jugendarbeit ehrenamtlich zu engagieren.